

Zwei Dymaxion im Tête-a-tête

Ungewöhnliche Begegnung im MARTa

■ **Herford** (hab). Der Augenblick ist so ungewöhnlich, dass Norman Foster dafür extra seinen Star-Fotografen nach Herford geschickt hat: Erstmals stehen zwei im Abstand von 75 Jahren gebaute Exemplare von Buckminster Fullers Auto-Prototyp Dymaxion Schnauze an Schnauze traulich vereint.

Die Geschichte dieses Autos ist eigentlich eine Tragödie: Entgegen den Träumen seines Konstrukteurs ist es nie in Serie gegangen, aus guten Gründen. Trotzdem fasziniert diese Kreuzung aus Dreirad und Flugzeug bis heute – durch das raketenartige Design, aber auch durch technische Details.

Sitzbankte hat Dymaxion Nr. 2 auch heute noch nicht: Michael Train, Technischer Leiter im MARTa, musste es knieend lenken. Doch Norman Foster sorgte dafür, dass es wieder Fester hat. Im MARTa waren die Unterschiede der Windschutzscheibe, der Luftein- und Auslässe am Heckteil und das Fehlen der mittleren Finne zu sehen. Nach einer Stunde war das Tête-a-tête vorüber. Die Fahrzeuge wurden wieder getrennt: Nr. 4 muss nach England, wo Meister Foster es braucht. In zweieinhalb Wochen wird wieder zurückerzt.

Trotzdem stellte Bucky ihn fertig. Auf dem Autosalon 1934 in New York durfte er ihn nach einem Einspruch von Chrysler nicht zeigen. Er stellte ihn vor den Eingang zum Salon und Dy-

maxion wurde Star der Show.

Der Schriftsteller H.G. Wells interessierte sich für das dynamische Stück. Doch wie so oft im Leben des Buckminster Fuller klappte etwas nicht: Dymaxion kam 1935 von der Straße ab, wurde beschädigt, nicht mehr repariert. Als Schrott wechselte es mehrfach den Besitzer, wurde 1950 für einen Dollar verkauft, tauchte 1966 wieder auf und stand drei Jahre später als Schauspiel im MoMA in New York. Restauriert war nur das Äußere: Auch als Star der Fuller-Retrospektive 2008 im Whitney-Museum waren die Fenster verklebt, das Innere verborgen.

Der erste Dymaxion war Anfang der 30er-Jahre nach einem Unfall von der Bildfläche verschwunden. Der zweite Prototyp, so berichtet MARTa-Sprecherin Gwendolin Ross, hatte am 6. Januar 1934 seine Jungfernreise – ein englischer Geschäftsmann hatte ihn bei Fuller in Auftrag gegeben, die Order jedoch wieder zurück gezogen.

Trotzdem stellte Bucky ihn fertig. Auf dem Autosalon 1934 in New York durfte er ihn nach einem Einspruch von Chrysler nicht zeigen. Er stellte ihn vor den Eingang zum Salon und Dy-



Schnauze an Schnauze: Erstmals stehen zwei Exemplare eines Dymaxion im gleichen Raum.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

Wo sind die besten Bands?

OWL Music Award zum dritten Mal ausgeschrieben

■ **Kreis Herford** (bra). Pop, Rock, Reggae, Jazz, Folk, Hip-Hop – die besten Bands werden gesucht für den OWL Music Award.

Eine Fachjury wird eine „herausragende Newcomer-Band“ aus der Region auszeichnen, um die Aufmerksamkeit auf den „musikalischen Output in Ostwestfalen-Lippe“ zu lenken.

„Wir legen Wert auf langfristige Wirkung“, sagt Birgit Schneider, deren Autohaus als Haupt-sponsor auftritt: „Das Preisgeld soll auch für die Weiterentwicklung und möglichst für bundesweite Auftritte der Sieger-Band eingesetzt werden.“

An der Ausrichtung des Wettbewerbs sind beteiligt die Pro Herford, die Agentur Create. Music OWL und die Herforder Kultur-gGmbH. Dessen Geschäftsführer, Ernst Meihöfer, hat die Vision, „die verborgenen Schmuckstücke der Szene zum Funkeln“ zu bringen.



Startbereit: Birgit Schneider (Autohaus), Julia Arndt (Pro Herford), Projektleiterin Dr. Judith Krafzyk (Create. Music. OWL), Musiker Joschka Brings, Claus Schleicher (Autohaus), Julian Froböse (Create. Music. OWL), Ernst Meihöfer (städtischen Kultur gGmbH) und am Steuer Carlo Dewe (Rock-Akademie).

FOTO: KIEL-STEINKAMP



Zeichnerin: Im März zeigte die in Herford lebende Künstlerin Kristine Wedgwood-Benn ihre Reihe „Nymphen-Prototypen“ in der Gerbereigalerie Enger. Während sie am Wochenende ihr Atelier öffnet, ist in der Gerbereigalerie eine Gruppenausstellung aller an den „Offenen Ateliers“ beteiligten Künstler zu sehen.

FOTO: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

Kunst aus erster Hand

76 Künstler bei den zweiten „Offenen Ateliers“ im Kreisgebiet dabei

von RALF BITTNER

■ **Kreis Herford.** Von der Bildhauerei über Collagen, Grafik, Fotografie, Installationen, Keramik, Malerei, Zeichnung, Objekt- oder Textilkunst reicht das Spektrum der Arbeiten, die bei der zweiten Auflage der „offenen Ateliers“ im Kreis zu sehen sein werden. 76 Künstler laden für Samstag, 25., und Sonntag, 26. Juni, zu Gesprächen und exklusiven Blicken in ihre Ateliers ein.

Ausgehend von einer Initiative des Herforder Vereins Kulturanker fand im Vorjahr die Premiere statt. 48 im Kreis arbeitende bildende Künstler öffneten die Türen ihrer Ateliers für das Publikum. Trotz der Streuung der Orte im ganzen Kreisgebiet kam das Konzept an, fast 30 zusätzliche Künstler sprechen für sich.

In den Ateliers besteht die Möglichkeit, sich über die Arbeitsbedingungen der Künstler zu informieren und mit ihnen in Dialog zu treten, eine Möglichkeit, die es so in Galerien oder Museen nicht gibt.

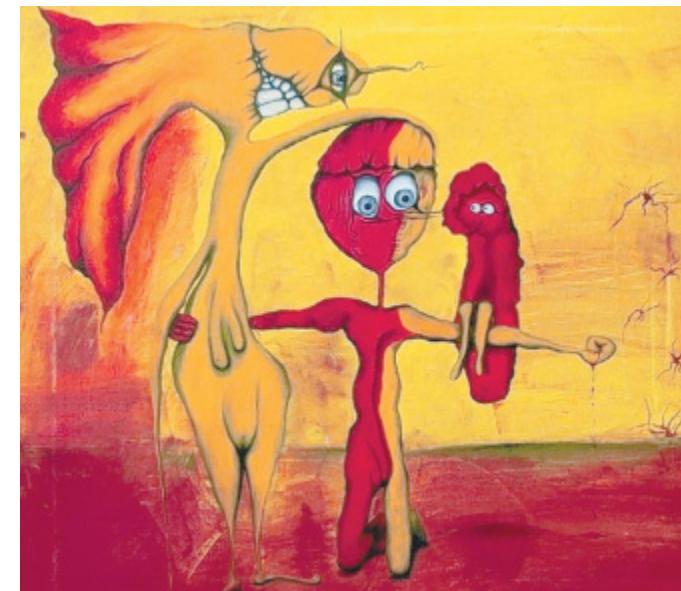
Obwohl die Ausstellungsorte teilweise weit voneinander entfernt liegen, bestehen doch die Möglichkeit, sich interessante Touren für Ausflüge mit dem Rad zusammenzustellen, ist

abgestimmt wird per Klick über eine Online-Plattform vom 20. Juli bis 26. August. Die sechs Finalisten werden in Form einer Online-Chart ermittelt.

Das Finale der besten Sechs ist für den 21. Oktober vorgesehen – in der Herforder Markthalle oder im Autohaus Schnieder an der Engerstraße.

Dort gibt es am Samstag, 25. Juni, von 10 bis 21 Uhr ein Sommerfest mit Joschka Brings und Band sowie den Formationen Fünftürer und Peachbox, der Siegerband beim Wettbewerb um den Music Award der Rock-Akademie 2009.

Die Ausstellungsorte sind die Regionen Herford, Hiddenhausen, Enger, Löhne, Wiedenbrück, Waltrop, Rödinghausen, Kirchlengern und Löhne.



Vatertag: Adam Grimann hat dieses Motiv in Öl auf Leinwand gezeichnet.

FOTO: PRIVAT



Markant: Nach einem Foto Peter Bubigs entstand Elke Eickhoffs Herford-Panorama als Aquarell (Ausschnitt).

FOTO: PRIVAT

Gerd Schnapp-Ebmeier vom Organisationsteam überzeugt: „Bei geschickter Planung ist es möglich, eine Vielzahl der Künstler zu besuchen.“

Die zentrale Eröffnungsfeier findet am Freitag, 24. Juni, ab 18 Uhr im Gerbereimuseum Enger, Hasenpatt 4, statt. Dort ist von Freitag bis Sonntag auch eine Gemeinschaftsausstellung der Künstler zu sehen, die in kompakter Form auf die Atelierbesuche neugierig machen will. Wer sich lieber virtuell einen Ein-

druck von den Arbeiten der beteiligten Künstler machen möchte, hat dazu auf www.offene-ateliers-herford.de Gelegenheit.

Die Herforderin Elke Eickhoff nimmt den Begriff „offenes Atelier“ wörtlich und bietet am Samstag von 11 bis 13 Uhr die Möglichkeit, ihr und ihrem Malkurs auf dem Münsterkirchplatz (Herford) über die Schulter zu schauen.

Bei gutem Wetter zeigt sie dort außerdem ihre Aquarell-

Version eines Stadtpanoramas, mit dem Peter Bubig beim Fotowettbewerb für den neuen Internetauftritt der Stadtmarketingagentur Pro Herford im Mai den Publikumspreis gewonnen hatte. Das Foto entstand auf dem Dach des alten Kreishauses. Nicht alle Künstler zeigen ihre Arbeiten im heimischen Atelier, einige haben sich auch zu Ausstellungsgemeinschaften zusammengetragen. In der Alten Schule Ottelau (Herford) sind etwa gleich acht Künstler vertreten, im CVJM-Jugendzentrum Tott (ebenfalls Herford) immerhin vier. Ebenfalls Arbeiten von vier Engerer Künstlern sind im Gemeindehaus Kirchplatz 6 (Enger) zu sehen, auch in der Spenger Werburg sind vier Künstler mit ihren Arbeiten vertreten.

Ein Blick in das 100 Seiten starke Programmheftchen ist Kunstinteressierten angeraten, damit sie „ihre“ Künstler auch tatsächlich am richtigen Ort antreffen.

Die Künstler und Öffnungszeiten ihrer Ateliers

Von Herford über Hiddenhausen und Enger bis Löhne

■ **Kreis Herford** (rab). Am Wochenende öffnen die Künstler der Region ihre Werkstätten. In der Regel sind die Ateliers am Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, Ausnahmen sind bei den einzelnen Künstlern vermerkt.

HERFORD

- ◆ Regine Schlesiger, Schwarzenmoorstraße 99.
- ◆ Katrin Drebese, Doris Dümpe, Adam Grimann, Regina Hauke, Wolfgang Heinrich, Petra Hoffmann, Alexander Izmajlov, Marianne Kersten, Marienburger Straße 10.
- ◆ Peter Goebel, Im großen Vorwerk 54.
- ◆ Almut Koeller, Friedenstalstraße 14.
- ◆ Werner Mayer, Schützenstraße 2.
- ◆ Gerd Schnapp-Ebmeier, Michael Ruby, Michael Bergemann, Waltgerstraße 50.
- ◆ Katharina Hagemann, Susanne Meissner, Diebrocker Straße 429.
- ◆ Petra Fritz, Diebrocker Str. 74
- ◆ Kristine Wedgwood-Benn, Diebrocker Straße 42.
- ◆ Regina Baumann, Brunnen-

- straße 24.
- ◆ Eike Eickhoff, Unter den Linden 24.
- ◆ Filomenia Cerkes Muscato, Clarenstraße 11.
- ◆ Theo Schaefer, Altensennener Weg 16, Samstag 11–18 Uhr.
- ◆ Kirsten Serowski, Janup 7.
- ◆ Werner Seyfert, Lübbertstraße 21.
- ◆ Lavonne Böhm, Christel Dörpinghaus, Monika Müller, Anne-Siegmar Samuel, Waisenhausstraße 1.
- ◆ Christa Große-Wöhrmann, Erika Mehlich-Detering, Dorfstraße 107.
- ◆ Waltraud Rau, Endebutt 10, Samstag 18–23 Uhr, Sonntag 11–18 Uhr.
- ◆ Hanno Schmitz-Emde, Maschstraße 26.
- ◆ Jürgen E. Wagner, Rathausstraße 1, Samstag und Sonntag 14–18 Uhr.

- ◆ Noel Köhn, Im Busch 7.
- ◆ Anita Niehaus, Steinbecker Straße 5.
- ◆ Ulrike Schönfelder-Hellwig,
- ◆ Vera Förster, Heidelene Kreft, Roggenkamp 15.
- ◆ Paolo Dr. Picciolo, Elke Philippen, Am Berninghof 2.



Metallvogel: Eberhard Hellinge (Enger) mit einer seiner Arbeiten.



Fotograf: Michael Bergemann an der Waltgerstraße. FOTOS (2): BITTNER

- ◆ Michaela Hoffmann, Neuenkirchnerstraße 100.
- ◆ Thomas Lepki, Stephan Reimer, Schlossstraße 14.
- ◆ Georg Pohlmann, Charlottenburg 7.
- ◆ Sergej Poweliza, Griesenbruchstraße 37, Samstag 14–18 Uhr, Sonntag 11–18 Uhr.
- ◆ Andrea Ridder, In der Mark 25.
- ◆ Waltraud Saeger, Alfred Wohletz, Neuenkirchnerstraße 321.
- ◆ Angelika Dembon, Andrea Lohmeier, Rosali Müller, Pa-

trick Müller, Werburgerstraße 32.

BÜNDE

- ◆ Gisela Dachs, Carl-Diem-Straße 35.
- ◆ Ulrike Emmanouilidis, Bindingstraße 16.
- ◆ Margit Herzog, Mindener Straße 39.
- ◆ Werner Neck, Anne Paulat, Waldstraße 76c.

KIRCHLENGERN

- ◆ Jakob Reh, Mathildenstr. 12.
- ◆ Werner Zijlmans, Im Obrock 20.

RÖDINGHAUSEN

- ◆ Christine Hake, Eichenweg 3.
- ◆ Cecile Viemanns, Oskar-Kilverstraße 30.

LÖHNE

- ◆ Andrea Lohaus, Christine Krieger, Grenzweg 2, beide Samstag 11–18 Uhr.
- ◆ Anke Windmann, Falscheider Straße 110.
- ◆ Evelin Woker, Lübeckerstraße 78.
- ◆ Wencke Meckenstock, Sven Olaf Stange, An der Werrebrücke 30a.